

Sachschaden in Höhe von 150.000 Euro

Brandermittler zum Karfreitag-Großfeuer in Brännighausen: Es war eine defekte Stromleitung im Heizungsraum



Mittwoch 7. April 2021 - Brännighausen (wbn). Das Feuer im Anbau zu einem idyllisch gelegenen Fachwerk-Wohngebäude am Waldrand von Brännighausen ist auf einen technischen Defekt zurückzuführen.

Dies hat die heute Nachmittag bekannt gegebene brandpolizeiliche Ermittlung ergeben. Der technische Defekt wird einer stromführenden Leitung im Heizungsraum zugeschrieben. Der in den Morgenstunden des Karfreitag gemeldete Brand hat einen Schaden von etwa 150.000 Euro verursacht. Nahezu 90 Feuerwehrleute aus den Ortsfeuerwehren in Coppenbrügge waren im Einsatz. Es gelang ihnen das Übergreifen der Flammen auf den Wohntrakt und den Waldrand zu verhindern. Die Bewohner des Gebäudes hatten sich rechtzeitig in Sicherheit bringen können.

(Zum Bild: Die Freiwilligen Feuerwehren von Brännighausen und Coppenbrügge konnten den Wohnbereich des Fachwerkhauses einigermaßen gegen die Flammen abschirmen. Foto: Polizei)

Geschrieben von: Lorenz

Mittwoch, den 07. April 2021 um 17:05 Uhr

Fortsetzung von Seite 1

Die Weserbergland-Nachrichten.de haben noch am Karfreitag zeitnah ausführlich über den Gebäudebrand in Brännighausen berichtet.

Nachfolgend der Polizeibericht vom heutigen Tage: „Am Freitag den 02.04.2021, gegen 04:20 Uhr, kam es im Ortsteil Brännighausen zu einem Brand eines zu einem Fachwerkhaus gehörenden Anbaus (wir berichteten). Fast 90 Feuerwehrleute konnten durch sofort eingeleitete Löschmaßnahmen ein Übergreifen des Feuers auf das Fachwerkwohnhaus verhindern. Die Bewohner des Fachwerkhauses konnten rechtzeitig ihre Wohnräume verlassen, so dass es zu keinem Personenschaden gekommen ist. Der entstandene Sachschaden wurde vorläufig auf ca. 150.000 Euro geschätzt.

Der Brandort ist nun durch Brandursachenermittler der Polizei Hameln (Fachkommissariat 1) und der Polizei Bad Münder (Kriminalermittlungsdienst) aufgesucht worden. Die Brandursachenermittlungen sind abgeschlossen. Es liegen keine Hinweise auf eine Brandstiftung vor. Die Ermittler gehen aufgrund ihrer Untersuchungsergebnisse von einem technischen Defekt in den stromführenden Leitungen im Heizungsraum aus.“